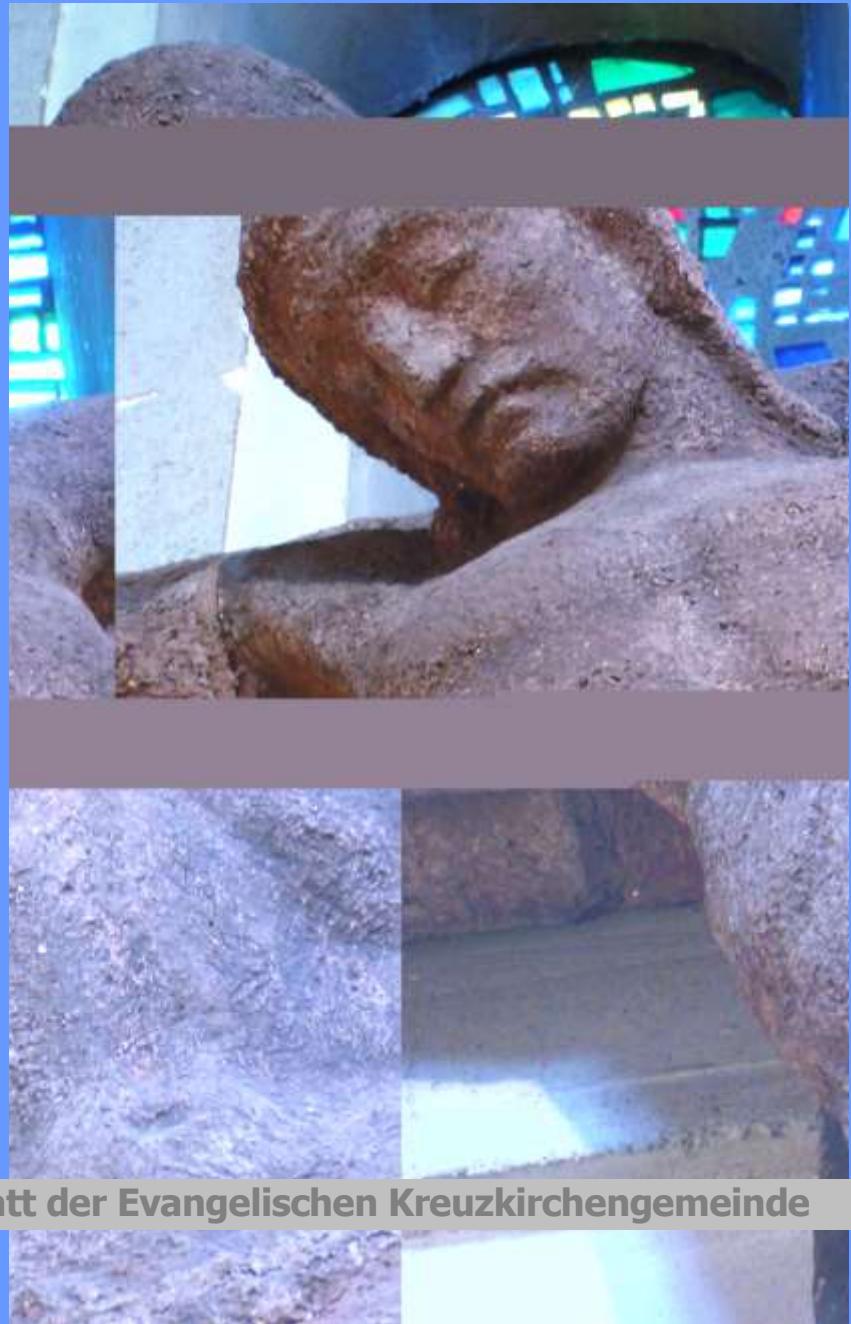
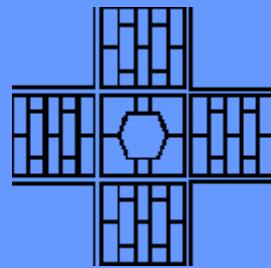


DAS FORUM

Nr. 210 Juni - August 2018



Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde

Gott raußschmeißen

60 Jahre Kreuzkirche – 10. Juni 2018

Vor vier Jahren haben Sanderson Jones und Pippa Evans in London die sogenannte „Sunday Assembly“ ins Leben gerufen, eine Sonntagsversammlung.

Die beiden Gründer können mit Gott nichts anfangen. Sie finden aber, dass an der religiösen Praxis was zu retten ist: das Zusammensein am Sonntag, das gemeinsame Singen, das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zu sein.

Gott wollen sie nicht, aber sie wollen einen Gottesdienst. Also schmeißen sie Gott einfach aus der Sunday Assembly raus.

Es bleibt ein ähnlicher Ablauf wie in der Kirche: Es werden Lieder gesungen. Statt Predigt gibt es einen Vortrag über ein weltliches Thema. Es gibt sogar ein „Evangelium der Gruppe“. Es besteht aus drei Geboten: „Live better. Help often. Wonder more“ – Lebe besser, hilf oft, staune mehr. Es wird sogar für Bedürftige gesammelt. Bis zu 350 Leute treffen sich in der Nicht-Kirche als spirituelle Atheisten und Gläubige ohne Religion. Ist doch sympathisch, oder? Menschen, die Gemeinschaft pflegen, singen und an sich und andere denken.

Eine Aussage von Jones und Evans

macht stutzig. „Wenn du einen Stein im Schuh hast, schmeißt du doch nicht den Schuh weg, sondern den Stein.“ Das klingt fast wie ein biblisches Gleichnis.

Ja, Gott ist (auch) ein Stein im Schuh. Er stört dich in deiner Bequemlichkeit. Er bringt sich unterwegs in Erinnerung, als würde er fragen: Ist das noch der richtige Weg? Schließlich ist er der Stein des Anstoßes: Gott stößt dich ins Leben und auch ins Sterben. Alles das kann man natürlich nicht gebrauchen, wenn man unverbindlich und nett eine Stunde am Sonntag verbringen will.

Für mich wäre eine Sunday-Assembly nichts. Ich brauche den Gottesdienst als Versammlung von Menschen, die auch die unbequemen Seiten des Lebens wahrnehmen und aushalten. Durch seine Unbequemlichkeit stärkt Gott mich. Er



bringt mir bei, mich über mein Leben zu wundern: Ich kann schwere Zeiten aushalten, Fehler zugeben und schöne Erfahrungen feiern. Das kann ich in der ganz besonderen Kirche, der Kreuzkirche.

Schade, dass wir Jesus Christus – das Kreuz - an den Rand gerückt haben. Doch das lässt sich korrigieren.

Ich möchte Gott nicht wegwerfen. Das haben schon andere versucht. Das bringt nichts. Steht auch in der

Bibel: Der Stein, den die Bauleute weggeworfen haben, ist zum Eckstein geworden. (Psalm 118,22). So steht es auch an unserer Kreuzkirche in Stein gemeißelt.

Daran werde ich mich halten und freue mich mit Ihnen zusammen 60 Jahre Kreuzkirche feiern zu können. Wir sehen uns am 10. Juni und hoffentlich auch weiterhin in dieser ganz besonderen Kirche!

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Das Vaterunser

Dieses Gebet, dessen Anfang sein Name geworden ist, kommt in (fast) jedem Gottesdienst gegen Ende vor: das „Vaterunser“. Wissen Sie eigentlich, warum? Nun, weil die Evangelisten erzählen, dass es das einzige Gebet ist, das Jesus selbst gesprochen und seinen Jüngern gelehrt hat, als diese eines Tages zu ihm kamen und sagen: „Wir wissen jetzt gar nicht mehr, wie wir beten sollen.“ Das ist ein Vorteil: Fast jeder Christ kennt dieses eine Gebet auswendig. Es ist gleichzeitig sein Nachteil: Es wird oft einfach bewusstlos heruntergeleiert. Jemand hat deswegen mal das Vaterunser den größten Märtyrer der Christenheit genannt. Dabei lohnt

es sich, über die einzelnen Sätze des Vaterunser immer mal wieder nachzudenken: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ zum Beispiel, wie ist das für uns zu verstehen, die wir genau wissen, was wir heute und morgen und vielleicht sogar übermorgen essen werden? Oder die Bitte um Vergebung? Oder die Anrede, die ihrem Sinn nach ins Deutsche übertragen viel richtiger heißen müsste: „Unser Papa Gott!“ Vielleicht machen Ihnen diese Stichworte Lust, einfach sich mal selbst jeden Tag einen Satz zum Nachdenken vorzunehmen. Ich bin sicher, es lohnt sich!

„Glaube“ und Konfirmation

Ulrich denkt nicht nach

„Ich glaube nur, was ich sehe“, tönt Ulrich wieder einmal. Ich rolle mit den Augen. Wann immer er mich trifft oder jemand auf Gott zu sprechen kommt, sondert er diesen Blödsinn ab. Ich habe das Gefühl, ihm schon viele hundert Mal erklärt zu haben, dass es nicht stimmt.

„Ulrich, wenn du nur glauben würdest, was du siehst, dann müsstest du glauben, dass die Erde eine Scheibe ist. Oder hast du die Erde schon mal aus dem Weltraum gesehen? Als Kugel?“ Hat er natürlich nicht. Er glaubt den Büchern, der Wissenschaft und Wissenschaftlern.

Ulrich ist nicht blöd, aber er kann beim besten Willen nicht sehen, wie die Welt aussieht oder wie sie entstanden ist. Er glaubt, dass die Theorien vom Urknall und der Evolution stimmen. Ich auch. Aber Ulrich und ich wissen es nicht, niemand weiß es. Es sind Theorien. Wer nicht gerade Astrophysiker ist, kann die Wahrscheinlichkeit dieser Theorien kaum nachprüfen.

Schon in der Schule hat Ulrich mir unterstellt, dass ich nur an Gott glauben würde, damit ich nicht so viel nachdenken muss.

Was auch immer wir gläubige Menschen nicht verstehen oder verstehen

wollen, könnten wir ja bequem dem Herrgott in die Schuhe schieben und dann hätten wir unsere Ruhe, meint Ulrich.

Dabei ist er es doch, der nicht so gerne nachdenkt. Schon gar nicht über Religion.

Glauben geht nicht, ohne darüber nachzudenken – am besten miteinander. Sonst könnte sich tatsächlich jeder sein eigenes wirres Zeug zusammenglauben: Elvis lebt. Die Erde ist eine Scheibe. In Physik habe ich eine Fünf geschrieben, weil ich meine Glücksunterhose nicht anhatte.

In den nächsten Wochen bekennen sich Jugendliche in der Konfirmation zu ihrem Glauben an Gott. Sie haben in der Konfirmandenzeit ihren Glauben mit anderen geteilt und über ihren Glauben nachgedacht.

Das Nachdenken führt zum Glauben. Hoffentlich auch zum Glauben an die Dinge, die man nicht sieht:

Die Liebe. Die Würde. Der Trost.

„Ulrich, uns allen wäre wohler, wenn du mehr glauben würdest, was du nicht siehst.“

16 junge Menschen sehen da in diesen Tagen weiter.

Ich freue mich auf die Konfirmation dieses besonderen Jahrganges, des 59. in der Kreuzkirche.



Konfirmiert werden:

Adrian Aytina,
Cleo Bernhard,
Thomas Brink,
Louisa Esslen,
Fabian Gnärich,
Maximilian Gräff,
Tabea Heilhecker,
Marcella-Guilia Kaltenschnee,

Moritz Krall,
Anna Lilienthal,
Marlene Matthias,
Emil Piening,
Jakob Reimold,
Paul Schebo,
Lara Trabhardt,
Juliette Urban.

Nacht der Kirchen - Vorschau

Früchte aus Gottes Schöpfung:
„Licht – Film – Kunst – Musik“

18.00 Uhr: Glockengeläut

18.15 Uhr Posaunenchor

18.30 Uhr: Vernissage zur Ausstellung "Früchte im Garten Eden".
Die Künstlerin Juliane Gottwald präsentiert in Kooperation mit der Galerie Mainzer Kunst! ihre Werke!

19.45 Uhr: Stummfilm und
Orgelmusik Teil I - Himmelskibet

20.15 Uhr: Stummfilm und
Orgelmusik Teil II - Himmelskibet

21.00 Uhr: Stummfilm und
Orgelmusik Teil III - Himmelskibet

21.45 Uhr: Lichtorgeleinweihung für
die Düreranlagen - Licht!
Die herausragenden Architekturelemente der Kreuzkirche (Turm und
Ornamentglasfront) erglimmen und
erstrahlen in einem neuen Licht.

22.00 Uhr: Gute-Nacht-Café!
Nach dem Programm sind sie eingeladen zu Wein und Gespräch über
unser Programm „Licht! Film! Musik!
Kunst!“

Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

während draußen bei sommerlichen Temperaturen das Wachsen in der Natur seine volle Fahrt aufnimmt, überall blüht und grünt es, bereiten wir uns in der Kreuzkirchengemeinde auf einige besondere Feste und Gottesdienste zwischen Ostern und dem Beginn der Sommerferien vor.

Dankbar schauen wir auf gut besuchte Ostergottesdienste zurück. In ihrer sehr unterschiedlichen Art wurden sie gut angenommen, ein Zeichen für uns, dass wir mit diesen Formen auf einem guten Weg sind.

Seit dem 1. April arbeitet Frau Carina Lux als ejw-Jugendreferentin in der Nachfolge von Herrn Jörg Neff in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns, dass die Interimszeit zwischen dem Weggang von Herrn Neff und dem Arbeitsbeginn von Frau Lux nicht zu lange währte, und die neue Jugendreferentin den kommenden Konfirmandenjahrgang von Anfang an begleiten kann.

Allen ejlwern, die die Gruppen in der Zwischenzeit leiteten, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Frau Lux wird am 13.05.18 um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche offiziell in ihr Amt eingeführt, Sie sind alle herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

In der letzten Forum-Ausgabe kündigte ich Ihnen ja schon unser Gemeindefest am Wochenende 09./10. Juni an. Seit 60 Jahren steht unser schöner Kirchenbau an den Walkmühlatalanlagen und könnte uns sicher viel aus seiner Geschichte erzählen.

Wir übernehmen das mittels einer kleinen Fotobroschüre und erwarten viele von Ihnen zu diesem Wochenende.

Wir haben für Groß und Klein ein buntes Programm zusammengestellt, das Ihnen sicher gefallen wird. Bei Speis und Trank sind wir gespannt auf Ihre Erzählungen und auf manche Erinnerungen, die Sie mit der Kreuzkirche verbinden.

Gottesdienste zu Jubelkonfirmation, Konfirmation oder Kunstausstellung sind Gelegenheiten, Sie zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nur so erfahren wir, was Sie bewegt und wie es Ihnen mit unseren Angeboten ergeht.

Nach der Sommerpause werden wir auch die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes in Angriff nehmen.

Der ursprünglichen Plan wird aktualisiert, die Gelder für die Umgestaltung sind im Haushalt der Gesamtgemeinde eingestellt.

In unserer Kita müssen im übernächsten Jahr die Hortgruppen aufgegeben werden, da die Grundschulen flächen-deckend die Betreuung der Schülerinnen und Schüler übernehmen.

Erzieherinnen, Kitausschuss und Kirchenvorstand stellen daher Überle-gungen zu einer notwendigen Um-strukturierung an.

Lassen Sie es sich den Sommer über gut gehen und sich dabei von Gott begleitet wissen.

Das wünscht Ihnen von Herzen mit vielen Grüßen aus dem Kirchenvor-stand

Ihre Christa Graff-Kirchen

Ich bin's, die neue Jugendreferentin!

Hallo und guten Tag!

Mein Name ist Carina Lux und ich bin seit 01.04. als Jugendreferentin und Gemeindepädagogin am Evangelischen Jugendwerk (EJW) in Wiesbaden tätig. Ich bin 27 Jahre alt und vor kurzem mit meinem Freund aus Bamberg nach Wiesbaden gezogen. Die letzten 2,5 Jahre arbeitete ich am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe. Dort war ich zuständig für die Leitung verschiedener Projekte, habe Schulun-gen vorbereitet, viel telefoniert und koordiniert. Nach der lehrreichen Projektzeit zieht es mich von der ehrenamtlichen Arbeit in der Jugendarbeit zur hauptamtlichen Tätigkeit im „menschennahen“ Arbeiten.

Seit meiner Jugend wirke ich gerne in der kirchlichen Jugendarbeit mit: im Konfirmandenunterricht, bei Jugend-gottesdiensten und Freizeiten, im Ju-



gendchor oder in der studentischen Erwachsenenarbeit. Nun bin ich am EJW und somit in der Kreuzkirchen-gemeinde gelandet. Ich freue mich darauf das Jugendwerk zu entde-cken, in die Treffen und Kreise hin-einzuschauen, zu hören, kennenzulernen und mich mit meinen Ideen und meiner Kraft einzubringen! Bis bald!

Ihre Carina Lux

Tschüss!

Vielleicht kennen Sie das: Eine Familie feiert – Geburtstag, Hochzeit, Konfirmation ... oder was es sonst als Anlässe gibt. Für ein paar auswärtige Gäste ist die Zeit des Aufbruchs gekommen. Die Kinder müssen morgen wieder in die Schule. Mehr oder weniger artig beginnen sie, ihre Runde zu machen. „Tschüss ... Tschüss!“ – „Könnt ihr euch nicht ordentlich verabschieden?“ Die Mutter versucht, ihren erzieherischen Einfluss zu verstärken. Es wirkt offenbar. „Auf Wiedersehen.“

Schade.

Denn „Tschüss“ ist ein sehr schöner Gruß zum Abschied!

Wie, Sie haben das auch schon als ein bisschen schnodderig empfunden, dieses rasch dahingesagte „Tschüss“? Die Jugend von heute!

Wissen Sie, woher das Tschüss kommt, welche Bedeutung es hat?

Ende des 17. Jahrhunderts holte der große Kurfürst Friedrich Wilhelm die in Frankreich wegen ihres Glaubens verfolgten Hugenotten nach Brandenburg. Sie brachten neben Weißbrot und Zahnbürste, Goldschmiedekunst, Spielkarten und feiner Seife, Hutmacherei und Färbetechnik, Frühkir-

schen, Artischocken, Spargel (alles Dinge, die in Brandenburg vorher unbekannt waren!) natürlich auch ihre Sprache mit.

Einwanderer, Flüchtlinge, Vertriebene bewahren oft in der Fremde die heimatliche Tradition durch Pflege ihrer Sprache. Sie können das noch heute an ganz alten Ostpreußen oder Schlesiern in Ihrer Umgebung beobachten.

Die Hugenotten redeten Französisch. Manche Brandenburger haben wohl staunend zugehört, wenn die Flüchtlinge aus Frankreich miteinander sprachen. Am Ende des Gesprächs folgte ein Gruß. „A Dieu!“ Vielleicht hat den Deutschen jemand erklärt, dass „A Dieu!“ auf Deutsch heißt „Bei Gott“ oder (freier übersetzt) „Gott befohlen!“ Das muss ihnen imponiert haben. Mit der Zeit wurde es zu einem Gruß auch unter Nicht-Hugenotten. Sie schliffen das „A Dieu“ so ab, wie sie es hörten – „Adjöh“, „Adschöh“, „Adschüs“ ... „Tschüs!“

Unser „Tschüss!“ ist also ein ganz „frommer“ Gruß: „Gott befohlen!\“, „Gott sei mit dir!“

Was nun? Will uns der Pfarrer jetzt das Tschüss untersagen? Oder je-

Tschüss

mand, der sich bewusst als Nichtchrist versteht, verzichtet ab sofort auf diesen Gruß?

Keinesfalls will ich das bewirken. Im Gegenteil: ich möchte Mut machen, das Tschüs zu verwenden, auch denen, die sich nicht als Christenmenschen verstehen.

Denn wer könnte von sich sagen, dass er nicht in seinem Leben auf Frieden und Liebe bauen möchte? Wer erhofft nicht für Menschen, die sich verabschieden, eine „heile“ Heimkehr ohne Unfall und Gefahr? Wer hat nicht schon gespürt, wie gegenseitiges Verstehen unter Menschen das Leben beglücken und bereichern kann? Wem ist nicht deut-

lich geworden, dass trotz allem Bemühen es eben nicht an der eigenen Kraft liegt, um das Miteinander gelingen zu lassen?

Ich habe in den letzten Sätzen versucht, mit anderen Worten zu sagen, was Christenmenschen meinen, wenn sie von Gott sprechen, jener Macht, die das Gute unter uns will. Dieser Macht möchte ich Sie alle befehlen. Deshalb lade ich ein, diesen Gruß weiterhin und ganz bewusst zu benutzen: „Tschüss!“

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Erd-, Feuer- und Seelbestattungen · Oberführungen · Erledigung sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabzeichen
Frankenstraße 14 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11/40 53 36
Telefax 06 11/40 59 39 · Internet: <http://www.bestattungen-fink.de>

**Bestattungs-Institut
FINK**

„Wasser ist Leben“ Arbeiten des Künstlers Andreas Koridass

Ein Triptychon über dem Altar fesselt als erstes den Blick des Besuchers im Kircheninnenraum. Aus einem kleinen Priel im Moor steigt das Wasser vor tintenblauem Hintergrund auf. Das darin eingefangene Sonnenlicht lässt das Moorwasser wie Honig erscheinen.



Der Fotograf Andreas Koridass hat sich dem Thema Wasser angenommen. Angelehnt an die aktuelle Jahreslosung der EKHN aus der Offenbarung des Johannes, hat er als

Titel „Wasser ist Leben“ gewählt. Nicht nur im Körper beruht der Stoffwechsel jeder einzelnen Zelle auf dieser Flüssigkeit, sondern das gesamte Leben auf der Erde ist vom Wasserkreislauf der Natur abhängig. Den Kreislauf spiegeln auch die Bilder wider, in denen so viel Schwung, Dynamik und Energie ist.

Klar, dass in der Kreuzkirche auch die Abwesenheit von Wasser thematisiert wird, die Not der Welt, dort, wo Menschen tagelange Wege in Kauf nehmen, um an das lebenspendende Nass zu gelangen.

Alles steht in Zusammenhang: die



Montage im Wüstensand mit dem Baum der Hoffnung in der Mitte, das Lokale, der Rhein und der Main mit wunderbaren und Verwunderung hervorrufenden Details ausgestattet, der reine und klare Bergsee in 2.000 Metern Höhe. Die Fotos dieses leuchtend klaren Bergsees gehören zu den Highlights der Ausstellung. Sein Leuchten irritiert den Betrachter.

Das Element Wasser wird aus verschiedenen Perspektiven betrachtet: Nahaufnahmen von Wassertropfen, Landschaftsbilder und ein Springbrunnen sind nur einige der vielfältigen Motive.

Am **Sonntag, dem 3. Juni**, im Anschluss an die Konfirmation wird die Ausstellung eröffnet. Der Künstler hat selbst einst seine Konfirmation in der Kreuzkirche gefeiert. Ich verspreche Ihnen, dass Sie nach

der Betrachtung der Bilder mit dem Thema Wasser noch vielfältiger und achtsamer umgehen werden. Ihre Augen werden geschärft sein und Ihr Blick geweitet.

Für die, die sich von der Betrachtung der Fotografien gar nicht mehr losreißen können, gibt es auch die Möglichkeit, eine oder mehrere davon mit nach Hause zu nehmen: Alle Bilder

stehen zum Verkauf.

Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 8. Juli, dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs zusätzlich von 15 bis 18 Uhr und sonntags vor und nach dem Gottesdienst und nach telefonischer Vereinbarung.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung
rund um die Uhr für Sie da**

Telefon 0611-40 10 45

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

info@vogler-bestattungen.de

Bestattungen
VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSINSTITUT VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer Erfahrung, Kompetenz und Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.



Kirchenmusik

Sommerliche Konzerte im Juni

Samstag, 9. Juni, 17.00 Uhr

Kammermusikkonzert mit PianoWind Mainz

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Burkhard Mohr

Die fünf Musiker des Ensembles PianoWind Mainz verbindet die große Liebe zu einer vernachlässigten musikalischen Gattung - dem Klavierquintett.

Die Gruppe um Julia Chantal Klausen, die lange in der Kreuzkirche aktiv war in Blockflötenensemble und "Café Kreuzkirche", widmet sich dieser Gattung mit Engagement und begeisternder Musikalität.

Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr

Orgelkonzert

Europäische und amerikanische Orgelmusik mit Carson Cooman, USA

Carson Cooman wurde an der Harvard University und der Carnegie Mellon University ausgebildet und ist seit

Sonntag, 10. Juni, 16.00 Uhr

Brass & Band

Nach großem auswärtigem Erfolg der Ensembles mit ihrem gemeinsamen Programm, spielen die beiden Gruppen Musik für Jung und Alt zum Beschluss des Gemeindefestes.

Band **'Spiders in the Window'**

- Leitung Alexander und Kai Gassmann

Posaunenchor der Kreuzkirche

- Leitung Petra Mohr

2006 Composer in Residence an der Memorial Church, Harvard University. Mit dem Ehepaar Mohr verbindet ihn eine lange Freundschaft über die große Entfernung hinweg. Kompositionen von ihm wurden regelmäßig in Konzertprogramme und in die gottesdienstliche Musik aufgenommen.

Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten

Empathie, aber wie?

- Worte können Fenster oder Mauern sein!

Möchten Sie privat oder im Berufsalltag den unterschiedlichen Anliegen der Kinder, der Familie, Kollegen und Vorgesetzten empathisch und wertschätzend begegnen?

Kennen Sie Situationen, wo ein harmlos begonnenes Gespräch aus dem Ruder läuft oder ein Streit eskaliert?

Möchten Sie in Zukunft souverän mit solchen Situationen umgehen?

Unser Lösungsvorschlag:

Wertschätzende Kommunikation nach der Methode von M.B. Rosenberg.

Durch das Aufspüren von Bedürfnissen lernen Sie, Ihren Kommunikationspartner besser zu verstehen. Auf der Basis einer wertschätzenden Sprache steigen die Chancen für das Auffinden gemeinsamer Lösungen, die Bereitschaft zum Dialog und ein konstruktives Miteinander. Dabei

reicht es vollkommen aus, wenn Sie bedürfnisorientiert kommunizieren. Sie sind vom Kommunikationsstil Ihres Gegenübers weitgehend unabhängig.

Bei unserem Gruppentreffen lernen Sie an vielen, praktischen Beispielen, wie Sie auch in heiklen Situationen wertschätzend kommunizieren können.

Sind Sie neugierig geworden? Dann laden wir Sie zu unserem nächsten Treffen am Donnerstag,

den 07.06.2018 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kreuzkirchengemeinde herzlich ein.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an: Tel.0611/45 04 980

Vielen Dank!

Auf Ihr Kommen freuen wir uns.

Hildegard Rust,
Fachberaterin für Kindertagesstätten,
Trainerin für Wertschätzende Kommunikation und Gemeindemitglied

Gemeindeflohmarkt

„Bewahrung der Schöpfung“

Hier wechselt alles den Besitzer.

Landet nicht im Müll. Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Wollen Sie selbst einen Stand anbieten, dann melden Sie sich bei uns.



Warum wegwerfen, wenn es noch jemand gebrauchen kann?: 0611 – 45 04 980.

Termin: Sonntag, 19. August von 12.00 bis 15.00 Uhr!

Persönliches

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!

75 Jahre

| | |
|-------------------|--------|
| Hannelore Michel | 20.06. |
| Volker Zemann | 22.07. |
| Irmgard Ackermann | 03.08. |
| Karin Baur | 14.08. |

80 Jahre

| | |
|--------------------|--------|
| Marianne Maurer | 04.06. |
| Irene Steinle | 04.06. |
| Ilona Diehl | 15.06. |
| Johannes Cornelsen | 03.07. |
| Ilse Wnuck | 04.07. |
| Emilie Kanne | 10.07. |
| Gertrud Hauth | 26.07. |
| Renate Wunderlich | 02.08. |

85 Jahre

| | |
|----------------------|--------|
| Lieselotte von Kruse | 08.07. |
| Helmut Heuzeroth | 14.07. |
| Edith Fütterer | 01.08. |
| Annemarie Königstein | 21.08. |

90 Jahre und älter

| | |
|--------------------|-----------|
| Erika Bohnert | 11.06. 90 |
| Anneliese Götz | 28.06. 90 |
| Elfriede Jähme | 28.08. 90 |
| Karl-Heinz Lorenz | 08.06. 91 |
| Walter Machts | 12.06. 91 |
| Ingeborg Domke | 19.06. 91 |
| Klaus-Dieter Habel | 11.08. 91 |
| Gerhard Veidt | 13.06. 92 |
| Ilse Nanz | 24.08. 93 |
| Erika Reiß Dr. | 31.08. 93 |

| | |
|---------------------|-----------|
| Helen Günther | 28.07. 94 |
| Ingeburg Stanke | 16.08. 94 |
| Hans Ehrler | 29.07. 95 |
| Hermine Wieda | 08.08. 95 |
| Ilse Breitkopf | 11.06. 96 |
| Ursula Niemann | 11.08. 96 |
| Dorothea Struckmann | 27.08. 97 |
| Else Graetz | 27.07. 98 |
| Anneliese Behr | 25.08. 98 |

Taufen

Lara Amalia Hemicker
Adrian Aytinas
Felix Elias Maiwald



**Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation im FORUM nicht wünschen,
rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.**

Bestattungen

| | |
|----------|------------|
| Manfred | Haug |
| Horst | Olschewski |
| Annelise | Ritscher |
| Wolfgang | Leidig |
| Werner | Zobel |
| Erich | Paulisch |

Impressum:

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev. Kreuzkirchengemeinde

Redaktion:
Christiane Burghardt,
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:
Christiane Burghardt

Fotos:
Titelbild C.Burghardt, S.2
R.Weber-Schmidt S.7 C.Lux,
S.10 A.Koridass, S.15
C.Burghardt

Erscheinungsweise:
4 x im Jahr

Redaktionsschluss: 25.07.2018

Auflage: 2500
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Gruppen und Kreise

Musikgruppen

Chor
Posaunenchor
Blockflötenensemble
Streichorchester

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Mi. 19.30 Uhr

Fr. 19.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 14.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 10.00 Uhr

Kindermusikgruppen

Spatzenchor, ab 4 Jahren
Flötenkreis
JungbläserInnengruppe

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Do. 16.30 - 17.15 Uhr

Do. 17.15 - 17.45 Uhr

Fr. 18.45 - 19.30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Di. 15.30 - 17.00 Uhr

oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 45 04 98 0

Kindergottesdienst

4 - 10 Jährige, dritter So. im Monat 11.00 Uhr

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

Felicitas Held, Tel. 14 727 960

Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Ev. Jugendwerk

Jungschar, 1. - 4. Klasse

Gemeindebüro 45 04 98 13

Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe „Horst“, 13 - 16 Jährige Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 17.00 Uhr, ausser in den Ferien

Pfadfinder

Meute Totenkopftiger ab 11 Jahren

thilo@stamm7.de

Mo. 17.00 Uhr

Gregor Schwendler

Meute Fetzenfische

ab 8 Jahren

Mi. 16.30 Uhr

Gregor Schwendler

Meute optimistische Olifanten

ab 14 Jahren

Mi. 18.00 Uhr

Gregor Schwendler

Seniorinnen- und Seniorenguppen

Mittendrin 60 plus, 13. Juli 15.00 Uhr- kein Treffen im Juni und August

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Seniorinnengymnastik, Di. 10.30-11.30 Uhr

Hella Edler, Tel. 46 42 67

Besuchsdienst - Kreis

nächstes Treffen

Mi. 25.07. um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Angedacht! - Predigtgesprächskreis

Jeden Mittwoch 18.30 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Wir sind für Sie da

Homepage: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühlthalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindepfarramt

Di, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr
 Marion Schilling, Sekretärin Tel. 45 04 98 0
 E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de Fax 45 04 98 10

| | |
|---------------------------------------|--|
| Pfarrer Ralf Schmidt | mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12 |
| Pfarrer Markus Nett | 0611 5319423 |
| Pfarrer Helmut Peters | 0173 3401902 |
| Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende | Tel. 52 32 94 |
| Petra Mohr, Kantorin | Tel. 40 42 95 |
| Elke Wolf, Küsterin | Tel. 45 04 98 14 |

Kantorin P. Mohr und Pfr. R. Schmidt sind montags, Küsterin E. Wolf montags und samstags nicht erreichbar.

Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08
 Susanne Püls, Leiterin E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

Evangelisches Jugendwerk

Carina Lux, ejw-Referentin, Lux@ejw.de Tel. 45 04 98 13

Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks Tel. 36 09 133
 Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.: 0 800 1 11 01 11

Spendenkonten der Kreuzkirche

BIC-Code: NASSDE 55

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Baukonto | IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940 |
| Freunde und Partner der Kreuzkirche | IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821 |
| Kirchenmusik | IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485 |
| Kollekten- und Forumskasse | IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568 |

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.



Gottesdienste

Nach den Got

Achtung

alle Gottesdienste in
unserer Kreuzkirche
sind in blauer Schrift
- alle Gottesdienst in
der Bergkirche in
schwarzer Schrift!

| | | | |
|----------------------------|-----------|---|----------------------|
| 02. Juni Samstag | 18.00 Uhr | Konfirmandenabendmahl Gottesdienst mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| 03. Juni | 10.00 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis Konfirmation in der Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| | 12.00 Uhr | Vernissage „Wasser ist Leben“ mit Arbeiten des Künstlers Andreas Koridass | |
| | 17.00 Uhr | Abendgottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett |
| 10. Juni | 11.00 Uhr | 2. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst | |
| | 10.00 Uhr | Gemeindefest 60 Jahre Kreuzkirche Dekan Dr. Mencke, Pfr. Schmidt | |
| | | Abendmahlgottesdienst - Bergkirche | Vikarin Douglas |
| 17. Juni | 11.00 Uhr | 3. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt, Team |
| | 18.00 Uhr | Abendgottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Nett |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett |
| 24. Juni | 10.00 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis - Johannistag Abendmahlgottesdienst mit Taufe - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst - Bergkirche | Vikarin Douglas |
| | | | |
| 01. Juli | 10.00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Peters |
| | 17.00 Uhr | Gottesdienst - Bergkirche | Pfr. Peters |
| 08. Juli | 10.00 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst - Bergkirche | Pfr. Peters |
| | | | |
| 15. Juli | 18.00 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst - Kreuzkirche | Prädikantin Dr. Klee |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst - Bergkirche | Pfrin. Gnatt |

Juni - August 2018

Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

| | | | |
|-----------------|-----------|---|-----------------------------------|
| | | 8. Sonntag nach Trinitatis | |
| 22. Juli | 10.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst mit Taufe - Kreuzkirche Prädikantin Fr. Dr. Klee | |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett |
| | | 9. Sonntag nach Trinitatis | |
| 29. Juli | 10.00 Uhr | Einladung der Kreuzkirchengemeinde in die Bergkirche | |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett Pfr. Nett |
| | | 10. Sonntag nach Trinitatis | |
| 05. Aug. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe - Kreuzkirche | Pfr. Nett |
| | 10.00 Uhr | Einladung der Bergkirchengemeinde in die Kreuzkirche | Pfr. Nett |
| | | 11. Sonntag nach Trinitatis | |
| 12. Aug. | 10.00 Uhr | Agapefeier mit Taufen - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett |
| | | 12. Sonntag nach Trinitatis | |
| 19. Aug. | 11.00 Uhr | Kindergottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt, Team Pfr. Peters |
| | 18.00 Uhr | Abendgottesdienst - Kreuzkirche | Pfr. Peters |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst - Bergkirche | Pfr. Peters |
| | | 13. Sonntag nach Trinitatis | |
| 26. Aug. | 10.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst mit Taufe - Kreuzkirche | Pfr. Schmidt |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst - Bergkirche | Pfr. Nett |

Brücken bauen - Vorschau

Tag des Offenen Denkmals am
09. September 2018

Im Anschluss an den Gemeindegottesdienst (11.00 Uhr) werden wir Sie in die Neugestaltung des Außenbereichs rund um die Kirche mitnehmen. Brücken bauen heißt bei uns: Die Barrieren zu überwinden! Kirche und Vor-

platz werden barrierefrei umgestaltet und es entsteht parallel ein traditioneller Kirchplatz zum Verweilen und wohlfühlen, vielleicht irgendwann in naher Zukunft auch mit einem kleinen Markt, wer weiß? Lassen Sie sich einführen in die Umgestaltungspläne.



60 Jahre Kreuzkirche: 1958-2018

**Sonntag, 03. Juni, 12.00 Uhr
Vernissage „Wasser ist Leben“
mit Arbeiten des Künstlers Andreas Koridass**

**Freitag, 08. Juni, 19.00 Uhr
Weinprobe mit dem Weingut „Zöller“ in der Kirche.
Auf der Suche nach dem neuen Kreuzling (10,00 € Kostenbeitrag)**

**Samstag, 09. Juni, 17.00 Uhr
Kammermusikkonzert mit PianoWind Mainz**

**Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr
Festgottesdienst
mit anschließendem Gemeindefest und einem Unterhaltungsprogramm
16.00 Uhr Brass& Band**

**Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr
Orgelkonzert mit Carson Cooman, USA,**